



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Weihbischof Losinger gegen Abschaffung der „Babyklappe“

Augsburger Ethikratsmitglied legt Sondervotum kontra eine gesetzliche Regelung ein

Berlin/ Augsburg, 26.11.2009 (IBA). Seit elf Uhr heute Vormittag gibt der Deutsche Ethikrat eine Pressekonferenz in Berlin bezüglich seiner Stellungnahme zu dem „Problem der anonymen Kindesabgabe“. Darin empfiehlt das Beratungsgremium des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung „Die vorhandenen Babyklappen und bisherigen Angebote zur anonymen Geburt sollten aufgegeben werden.“ Der Augsburger Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger hat in seiner Eigenschaft als Mitglied des Deutschen Ethikrates mit weiteren Unterzeichnern ein Sondervotum gegen diese Empfehlungen des Rates eingelegt: „Für Frauen in einer Notlage, die von offenen Hilfsangeboten nicht erreicht werden, kann das Angebot der anonymen Kindesabgabe in einer so genannten Babyklappe oder aber bereits der Geburt des Kindes ohne Preisgabe der Identität der Mutter eine letzte Alternative dazu sein, ihr Kind unversorgt auszusetzen“, erklärt Weihbischof Losinger in dem Votum. „Es besteht immerhin die reale Möglichkeit der Rettung eines Kindes vor dem Tod durch die Angebote der anonymen Kindesabgabe, so dass diese im Hinblick auf den Lebensschutz bestehen bleiben müssen“, so Losinger. Da das Recht auf Leben im Grundgesetz über dem Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung angesiedelt sei, bedürften die Angebote der anonymen Kindesabgabe keiner zusätzlichen gesetzlichen Regelung, betont Losinger.

Folgende Mitglieder des Deutschen Ethikrates haben das Sondervotum unterzeichnet: Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger, der Leiter des Zentrums für Chirurgie im Klinikum Augsburg Professor Dr. Eckhard Nagel, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V. Dr. Peter Radtke, der Moraltheologe und katholische Priester Professor Dr. Eberhard Schockenhoff, der ehemalige Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Dr. Erwin Teufel sowie die Juristin und ehemalige Staatssekretärin Kristiane Weber-Hassemer.

BISCHÖFLICHE PRESSESTELLE